

# Ein Blick ins Storchennest

Ab sofort sind Kameras und Monitore wieder geschaltet

Denzlingen (hg). Ab sofort sind die Übertragungsanlagen vom Geschehen in den Horsten auf dem 27 Meter hohen Storchenturm und vom Dach auf der St. Georgskirche wieder eingeschaltet. Nach dem milden Winter sind die Storchepaare Karli und Rosi auf dem Storchenturm sowie Peter und Gaby auf dem Kirchendach früher zurückgekommen und haben die von ihnen in den letzten Jahren bewohnten Horste wieder besetzt.

Aufgrund von Spenden vieler Storchenfremde konnten die Übertragungsanlagen aus den Nestern erneuert werden. Am Storchenturm wurden die über 15 Jahre alten Geräte, Monitor und Kamera, die über Funk betrieben werden, komplett erneuert. Auch die Übertragungsanlage bei der St. Georgskirche wurde



Bei der Montage der neuen Kamera.

Fotos: Helmut Gall

auf den neuesten Stand der Technik umgebaut. Hier werden über ein Kabel die Daten der Kamera, die im Glockenstuhl über der Kirchenglocke neu montiert wurde und die in bester HD-Qualität zum Monitor ins Fenster am Karl Höfflin Gemeindehaus sendet, samt dem Monitor ausgewechselt. Manfred Wössner, der sich seit vielen Jahren um die Denzlinger Störche kümmert, freut sich, dass nun die Bildqualität an den Monito-

ren auf den neuesten Stand der verfügbaren Technik aufgerüstet werden konnte.

Hans Peter Rieder hat die neuen Übertragungsanlagen geplant und bei der Ausführung und Montage geholfen. Überdies hat er die neue Kamera für die Übertragung vom Glockenstuhl der St. Georgskirche in den Horst auf dem Kirchendach mitfinanziert.

Bleibt nun zu hoffen, dass die beiden Storchepaare bald Eier für den Nachwuchs legen werden und diese ohne Angriffe fremder Artgenossen ausgebrütet werden können. Wenn auch das Wetter entsprechend mitspielt, können die jungen Störche bei trockenem Frühjahreswetter gesund gedeihen und aufwachsen.



Die Bilder zeigen die Störche Gaby und Peter auf dem Kirchendach, wie sie das neu instandgesetzte Nest nach ihrer Ankunft prüfen und in Beschlag nehmen.